



Pressemitteilung

Dierig Holding AG steigert 2013 Ertrag und Dividende

- **Umsatz geht leicht, um 0,7 Prozent, auf 72,3 Millionen Euro zurück**
- **Operative Erträge und Gewinne aus Grundstücksgeschäften lassen Konzerngewinn auf 4,2 Millionen Euro steigen**
- **Dividendenvorschlag steigt um 33 % auf 20 Cent je Aktie**
- **Prognose für 2014: leichtes Wachstum bei Textilien und Immobilien**

Augsburg, 31. März 2014 – In einem für das Textilsegment schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld erzielte die Dierig-Gruppe 2013 einen konsolidierten Konzernumsatz von 72,3 Millionen Euro. Damit blieb der Umsatz um 0,5 Millionen Euro oder 0,7 Prozent unter dem Vorjahresumsatz von 72,8 Millionen Euro. Trotz dieses moderaten Umsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahr sind im Jahr 2013 alle Bereiche des Dierig-Konzerns in der Gewinnzone. Die Bettwäschegeellschaften konnten im Jahr 2013 ihre Marktanteile ausbauen, die Dierig-Marken fleuresse und Kaepfel ließen beim Umsatzvolumen namhafte Wettbewerber hinter sich. Der Export von Damasten nach Westafrika lief nach der Entspannung der politischen Lage in Mali wieder in geregelteren Bahnen. Als anhaltend schwierig erwies sich der Handel in den Regionen Südeuropa und Frankreich, in welchen konjunkturelle Probleme aus der europäischen Staatsschuldenkrise 2013 fortwirkten. Das Immobiliensegment setzte seinen Wachstumskurs bei Umsatz und Ertrag fort und brachte 2013 drei größere Bauvorhaben zum Abschluss.

2013 konnte der Dierig-Konzern seinen Jahresüberschuss nach Steuern auf 4,2 Millionen Euro (im Vorjahr 2,7 Millionen Euro, nach Anpassung der Pensionsrückstellungen an neue Rechnungslegungsvorschriften) steigern. Der Gewinnvortrag in Höhe von 1,3 Millionen Euro wurde im Konzern zur Stärkung des Eigenkapitals den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote stieg damit von 24,7 Prozent zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 auf 27,9 Prozent zum Ende des Geschäftsjahrs 2013.

Der Ergebniszuwachs resultiert zum einen aus gestiegenen operativen Erträgen der textilen Gesellschaften und Zuwächsen bei der Vermietung und Verpachtung. Zum anderen veräußerte der Dierig-Konzern im Jahr 2013 Grundstücke in Augsburg und Bocholt im Wert von 3,9 Millionen Euro. Deutlich mehr, nämlich 4,6 Millionen Euro, wurden im Berichtsjahr in neue Bauvorhaben investiert. Vorstandssprecher Christian

Dierig: „Unser Ziel ist es, die Substanz zu bewahren und zu vermehren. Unser Immobilienvermögen ist heute wertvoller und rentabler als je zuvor.“

Aufgrund der gestiegenen operativen Erträge schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG daher der Hauptversammlung am 27. Mai 2014 vor, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie auszuschütten. Dierig: „Dass wir ein Drittel mehr ausschütten wollen als für die Geschäftsjahre 2010 und 2011, ist ein deutliches Signal, dass wir ein gutes Jahr 2013 hinter uns haben. An diesem Erfolg wollen wir unsere Aktionäre beteiligen.“

Textilsparte mit Innovationen

Im Jahr 2013 erlöste der Textilbereich 65,3 Millionen Euro (im Vorjahr 66,1 Millionen Euro). Im Inland belief sich der konsolidierte Textilumsatz auf 31,2 Millionen Euro (im Vorjahr 32,2 Millionen Euro). 34,1 Millionen Euro erlösten die textilen Gesellschaften im Ausland (im Vorjahr 33,9 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 52,2 Prozent (im Vorjahr 51,3 Prozent). Die leichte Steigerung des Auslandsanteils ist auf Zuwächse bei den Exportaktivitäten nach Westafrika und ein Umsatzplus der Bettwäschegeellschaften in Österreich und der Schweiz zurückzuführen. Abermals rückläufig verliefen jedoch infolge der Textilkrise in Südeuropa und Frankreich die Handelsgeschäfte mit Rohgeweben im EU-Raum. Zum Teil verzichteten die textilen Gesellschaften auf Geschäfte, weil diese nicht mehr durch Warenkreditversicherungen abzusichern waren oder Kunden an Risikolimits stießen.

Abermals gut lief das Exportgeschäft von Damasten nach Westafrika. „Durch das Eingreifen internationaler Friedenstruppen in den Konflikt im Norden Malis hat sich die Lage im Jahr 2013 stabilisiert“, erklärt Christian Dierig. „Der bevölkerungsreiche Süden des Landes war ohnehin nur in untergeordnetem Ausmaß vom Konflikt betroffen, dort waren die Konsumentenmärkte die ganze Zeit über weitgehend intakt. Allerdings mussten wir 2012 in der Logistik teure Umwege gehen und beim Transport Risikoaufschläge bezahlen. Diesen Mehraufwand konnten wir uns 2013 sparen.“

Der Umsatzrückgang bei den Textilgeschäften im Inland resultiert auch aus Sonderfaktoren bei der Tochtergesellschaft Adam Kaepfel GmbH. Die Bettwäschegeellschaft hatte im Jahr 2012 ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert und diese Gelegenheit zu Jubiläumsverkäufen genutzt. Dabei wurden im Rahmen von Sonderaktionen zur Kundenbindung und Neukundengewinnung große Mengen vergünstigter Ware abgesetzt. Im Jahr 2013 kehrten die Verkäufe auf das übliche Maß zurück. Gleichwohl konnten beide Bettwäschemarken des Dierig-Konzerns, Kaepfel und fleurette, 2013 ihre Marktstellung im Wettbewerbsvergleich ausbauen.

Im Textilbereich warteten die Gesellschaften der Dierig-Gruppe 2013 mit Innovationen auf. Eine davon ist der Digitaldruck von Bettwäsche in konsumigen Preislagen. Das technische Verfahren macht es möglich, fotorealistische Motive auf den Stoff zu drucken. Hotelbettwäsche stattet Dierig neuerdings mit RFID-Chips aus, die in der Wäscherei eine automatisierte Erkennung des Eigentümers ermöglichen und Inventuren erleichtern. Außerdem hat sich die Dierig-Gruppe im Jahr 2013 darauf vorbereitet, im größeren Umfang in die Entwicklung und Vermarktung von technischen Textilien für die Nass-Trocken-Filtration einzusteigen.

Sparte Immobilien wächst weiter

Der Immobilienbereich steigerte 2013 dank eines vergrößerten Flächenangebots seinen um Konsolidierungen bereinigten Umsatz um 4,5 Prozent auf 7,0 Millionen Euro (im Vorjahr 6,7 Millionen Euro). Im Jahr 2013 stammten damit 9,7 Prozent des Konzernumsatzes aus Vermietung und Verpachtung (im Vorjahr 9,2 Prozent). Die Leerstandsquote lag auch 2013 auf geringem Niveau. Im dritten Quartal 2013 brachte der Dierig-Konzern drei Baumaßnahmen zum Abschluss. In Gersthofen wurde 2013 neben dem vermieteten Gebäudebestand zusätzlich eine 2.000 Quadratmeter große Logistikhalle errichtet und im August 2013 dem Mieter zur Nutzung übergeben. Am ehemaligen Augsburgsberger Schlacht- und Viehhof baute Dierig 2013 einen 2.500 Quadratmeter großen Gebäudetrakt zur neuen Produktionsstätte der Augsburgsberger Bio-Bäckerei Schubert um, der dem Mieter termingerecht am 30. September 2013 übergeben wurde. Ebenfalls im dritten Quartal 2013 wurde auf dem Schlachthofgelände ein Touristikbusparkplatz fertiggestellt.

Zeitgleich mit den auslaufenden Bauarbeiten begannen die Umbauarbeiten an den ehemaligen Nachtstallungen. Für das Gebäude konnten im Sommer 2013 zwei Mieter gefunden werden. Nun wird ein Teil des historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gemäuers zu einem Feinkost-Großhandelsgeschäft umgebaut, im anderen Teil entsteht ein weiteres Restaurant. Damit ist die Umwidmung der Industriebrache zu einer hochfrequentierten Gastronomie- und Lebensmittelmeile weit fortgeschritten. „Für vermarktbare Restgrundstücke gibt es ebenfalls Interessenten aus den Bereichen Gastronomie und Lebensmittelhandel“, erklärt Immobilienvorstand Bernhard Schad. „Ein guter, lebendiger Standort wirkt wie ein Magnet.“

Optimistischer Ausblick

Bei der Prognose zeigt sich der Dierig-Konzern zuversichtlich, an die gute Geschäftsentwicklung anknüpfen zu können. „Hoffnungen verbinden wir mit dem prognostizierten Anziehen der Wirtschaft in Südeuropa. Dies könnte zu Nachholeffekten bei Haus- und Heimtextilien führen“, erklärt Christian Dierig. „Allerdings werden die Liquiditätsprobleme mancher Abnehmer in den nächsten ein, zwei Jahren sicher noch bestehen bleiben, weshalb wir die Exportgeschäfte mit Südeuropa und Frankreich weiterhin mit hoher Vorsicht betreiben müssen.“ Im Bettwäschebusiness sieht Dierig angesichts der Kaufhauskrise und des Preisdrucks, den der Online-Handel auf den stationären Einzelhandel ausübt, ein eher schwieriges Marktumfeld, erkennt aber auch neue Chancen: „Unsere Bettwäschemarken sind stark. Die Digitaldruckbett-Kollektionen verkaufen sich beispielsweise sehr gut, obwohl die Garnitur im Laden um die 100 Euro kostet. Diese Innovation hat die Preisspirale nach unten durchbrochen.“

Auch würden immer mehr Menschen Wert auf Qualität legen und bei ihren Kaufentscheidungen auch die Arbeits- und Umweltbedingungen berücksichtigen, unter denen Konsumartikel gefertigt werden. Dierig: „Unsere fleurette-Kollektionen beispielsweise werden in der EU bedruckt und ebenfalls in der EU und in der Schweiz konfektioniert. Damit können wir werben.“

Die Immobiliensparte geht in ihren Planungen von weitgehend stabilen Mietverhältnissen und einer guten Nachfrage nach Gewerbeflächen an den

Konzernstandorten Augsburg und Kempten aus. Der hohe Vermietungsgrad der Bestandsimmobilien ist durch langfristige Mietverträge gesichert. Durch die heterogene Flächen- und Mieterstruktur mit mehr als 150.000 Quadratmetern Mietflächen unterschiedlicher Nutzungsarten und Preiskategorien und 250 Mietern ist das Vermietungsgeschäft krisensicher. Bernhard Schad: „Daher rechnen wir damit, dass wir im Immobilienbereich 2014 die Mietumsätze und das Segmentergebnis wie schon in den Vorjahren leicht verbessern können.“ Ein Grund dafür ist, dass 2013 unterjährig fertiggestellte Projekte im Geschäftsjahr 2014 komplett umsatzrelevant werden. Zudem werden die Mieten an die Inflationsrate und Mietpreissteigerungen angepasst.

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen Technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleurette und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 500.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie Restflächen in Bocholt.

Im Jahr 2013 setzte der 194 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 72,3 Millionen Euro um, davon 65,3 Millionen Euro im Bereich Textil und 7,0 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de